

25 Jahre „Regionale Standortinitiative Neckar-Alb“

Aus Chancen Zukunft machen

1996 wurde auf dem Höhepunkt der Textilkrise die „Regionale Standortinitiative Neckar-Alb“ gegründet – ab 1998 wurde daraus das Regionalforum. Dort treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft. Das Forum verfolgt bis heute das Ziel, Impulse für den wirtschaftlichen Strukturwandel in der Region zu geben und Projekte anzuschließen. Diese Karte bildet zum runden Jubiläum zahlreiche wichtige Projekte der regionalen Partner ab, an denen die IHK beteiligt war. Sie alle zeigen: Aus Chancen lässt sich Zukunft machen. Und: Gemeinsam lässt sich mehr erreichen!

1. Kommune und Wirtschaft

Wirtschaftsfreundliche Verwaltung, das Investitionsklima verbessern

Einige größere Kommunen, Regierungspräsidium und Landratsämter benennen Verwaltungslotsen

2. Verkehrsanbindung

Regionaler Konsens bei Verkehrsmaßnahmen, vor allem Ausbau der B27 und der B28.

Resolution des Regionalforums für eine Elektrifizierung der regionalen Bahnstrecken und den Bau der Großen Wendlinger Kurve.

Weitere Aktionen: Staufahrten, „Unsere B 27 – schneller in die Zukunft“, „Uns reicht’s – B 27 jetzt“

3. Technologietransfer und Innovationen

Ab 1998: Reihe „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ und IHK-Ausschuss „Hochschule/Wirtschaft“

Gründung der Technologieförderung Reutlingen-Tübingen (TF R-T), Eröffnung des Technologieparks Tübingen-Reutlingen (TTR) 2003

Einrichtung des universitätsnahen Gewerbeparks für Start-ups: Unipro Gomaringen

Jährliche IHK-Innovationstage, Gründung des IHK-Instituts für Wissensmanagement und Wissenstransfer

Es entstehen zahlreiche Innovations-einrichtungen wie die Technologiewerkstatt Albstadt und das Zentrum für Nanoanalytik am NMI. Sie wurden im Rahmen regionaler Abstimmungsprozesse im Rahmen der Programme „Regio Win“ und „Eule“ errichtet.

4. Standortmarketing

2003 wird die „Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH“ gegründet. Ihr gehören aktuell 33 Städte und Gemeinden, die Landkreise, der Regionalverband Neckar-Alb sowie die Handwerkskammer und die IHK Reutlingen an.

Die IHK gründet zusätzlich den „Förderkreis Standortmarketing“, mit dem sich Betriebe ebenfalls direkt für die Vermarktung der Region engagieren können.

„Zukunft – wir haben schon mal angefangen!“

Erster Kooperationsvertrag zwischen IHK und Universität Tübingen, Verträge mit den Hochschulen Albstadt/Sigmaringen, Reutlingen und Rottenburg folgen.

5. Fachkräfteangebot, Aus- und Weiterbildung

Gründung der Lehrstellen-Initiative Neckar-Alb, erste elektronische Lehrstellenbörse der IHK, vertiefte Zusammenarbeit zwischen Arbeitsagenturen und Kammern, intensivierete Akquise von Lehrstellen und Ausbildungsbetrieben, Aufbau von Präsenzbörsen, gemeinsame PR.

Gründung der Weiterbildungsinitiative Neckar-Alb. 57 Einrichtungen machen mit. Es gibt eine erste regionale Weiterbildungsdatenbank, die Kursübersicht und Buchung bietet sowie Infotage. 2006 wird eine regionale Weiterbildungsmesse diskutiert, sie startet 2007 als „Binea“.

2004: IHK begründet Projekt „Wirtschaft macht Schule“.

ab 2006: Ausbaupläne „Hochschule 2012“, Bildung regionaler Arbeitsgruppen konkretisieren die Planungen.

Gründung des regionalen Kulturforums zur Profilierung. Das Regionalforum spricht sich in Resolution für ein „Kultur- und Kongresszentrum“ in Reutlingen aus.

6. Gesellschaftliches Umfeld

Etablierung des Wirtschaftsfaktor Tourismus, mittlerweile mit klarem Fokus auf die Schwäbische Alb. Gründung des IHK-Tourismusausschusses, erste Webseite für den Tourismus auf der Schwäbischen Alb. 1998 entsteht die erste Idee zur einer „Tourist-Regio-Card“, später im Tourismusausschuss konkretisiert, heute als „Alb-Card“ bekannt.

9. Ausbau bestehender und Erschließung neuer Märkte

1998: Vorläufer des heutigen Außenwirtschafts-Newsletters entsteht auf der IHK-Webseite.

IHK startet die „Exportoffensive Neckar-Alb“. Daraus entstehen das „Zoll-Info-Center“ und das „Institute for Emerging Markets“.

7. Existenzgründung, Existenzsicherung

Seit März 1998: gem. Beratungshotline, erstes (Steuer-)Beraterverzeichnis, Coaching-Netzwerk der IHK, Gründung der Wagniskapital GmbH der KSK Reutlingen, Seminar „Existenzgründung“ an der Uni Tübingen findet ab WS 1998/99 statt. Gründermesse „Junited“ auf dem Campus der Uni (2000). Gründerbüro an der Uni Tübingen entsteht sowie eine Vermittlung von Abschlussarbeiten und Praktikantenstellen.

2008: Gemeinsames Projekt „IHK-Campus Start-up“, mit dem regelmäßige Beratung auf dem Campus der Uni Tübingen und der Hochschulen Albstadt-Sigmaringen, Reutlingen und Rottenburg realisiert wird.

8. Flächenmanagement

1998: Regionalverband bringt Standortatlas als CD-ROM heraus.

Region beteiligt sich am landesweiten Standort-Informationssystem, das über Gewerbeflächen, den Wohnungsmarkt und weitere Wirtschaftsdaten informiert.

Region ist unter Federführung der Standortagentur Neckar-Alb unter anderem jährlich auf der Immobilienmesse „Expo Real“ vertreten und stellt ihre Gewerbefläche und Projekte gebündelt vor.

Regionale Einrichtungen sind Teil des „Enterprise Europe Networks“, des europaweiten Beraternetzwerks für Unternehmen.